IHK Saarland

„Zukunft Innenstadt – gemeinsam gestalten“

Resolution der IHK-Vollversammlung vom 30. Juni 2021

Städte brauchen lebendige Zentren. Innenstädte sind Orte der Identifikation, der Begegnung, des Erlebens. Sie sind Orte des Konsums, des Wohnens und des Arbeitens. Attraktive Innenstädte sind ein wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb der Regionen um Investitionen und Fachkräfte.

Seit jeher ist der Einzelhandel ein zentrales Merkmal und ein maßgeblicher Frequenzbringer der Innenstädte. Innerstädtische Einkaufsmöglichkeiten und urbane Attraktivität stehen in enger Symbiose zueinander. Doch schon seit geraumer Zeit deuten sich massive strukturelle Herausforderungen an, die durch die Corona-Pandemie nun noch stärker zu Tage getreten sind und dringenden Handlungsbedarf begründen.

So verliert der stationäre Einzelhandel stetig Marktanteile an den Onlinehandel. Diese Entwicklung erschwert die ohnehin schon schwierige Suche nach Geschäftsnachfolgern. Im Ergebnis nimmt der Leerstand in den städtischen Zentren im besorgniserregenden Maße zu. Parallel dazu verändert sich das Freizeitverhalten in der Gesellschaft. Die Menschen kommen nicht mehr primär zum „Shoppen“ in die Innenstadt, sondern es geht ihnen um das „Gesamterlebnis Innenstadt“. Schließlich müssen sich die Städte der Klimaveränderung anpassen und über soziale Einrichtungen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen ansprechen.

Um angesichts dieser Entwicklungen die Attraktivität der Innenstädte auch in Zukunft zu sichern, bedarf es einer Neuausrichtung des Stadtmarketings – mit frischen Ansätzen, zusätzlichen Protagonisten und einem neuen Bewusstsein. Dazu gehört auch die Erkenntnis, dass der Handel allein nicht mehr Zugpferd und Problemlöser für die Innenstadt ist.

Um die beachtlichen Zukunftsaufgaben wahrnehmen zu können, müssen die saarländischen Städte vom Land jedoch entsprechend finanziell unterstützt werden. Gleichzeitig müssen sie selbst entscheiden können, wie sie den sich verändernden Anforderungen an ihre Funktionen sowie den von den unterschiedlichen Anspruchsgruppen geäußerten Erwartungen und Wünschen an die „neue Stadt“ entsprechen.

Vor diesem Hintergrund appelliert die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes an die Landes- und Kommunalpolitik

(1) „Bündnisse für die Innenstadt“ einzurichten, die die verschiedenen Interessenlagen und Kompetenzen der Akteure kanalisieren, den Horizont zur Problemlösung und Attraktivitätssteigerung erweitern sowie gemeinsam Lösungen mit dem Ziel erarbeiten, den Erlebnischarakter der Innenstädte zu stärken,

(2) ein professionelles Stadt- und Citymanagement zu etablieren,

(3) ein aktives Leerstands- und Flächenmanagement zu betreiben,

(4) digitale Lösungen für Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie zu fördern,

(5) eine gute Erreichbarkeit der Innenstädte zu sichern,

(6) ein Landessonderprogramm zur finanziellen Förderung der Innenstädte nach dem Vorbild des Landes Hessen aufzulegen, das ausreichend kapitalisiert ist, da die genannten Maßnahmen zur Stärkung der urbanen Zentren die Haushaltslage vieler Städte überfordern.